

Gemeinsam die Zukunft gestalten...



...in der Verbandsgemeinde Bad Marienberg

WAHL-INFO
für die Wahl zum Verbandsgemeinderat am 7. Juni 2009
der Verbandsgemeinde Bad Marienberg



**ANPACKEN.
FÜR UNSERE HEIMAT.**



Bilanz der letzten 5 Jahre: Ein PLUS für alle Bürger.

2003: Spatenstich für das neue Evang. Gymnasium mit Bildungsministerin Doris Ahnen (SPD).

2009: Über 250 Schüler sind auf dem Weg zum Abitur in Bad Marienberg.

+ Vorbildliches Schulwesen für unsere Kinder

Im Sommer 2009 besucht jede 3. Schülerin bzw. Schüler in der Verbandsgemeinde nach der Grundschule das Gymnasium. 2005 waren es nur jeder 7. Jugendliche.

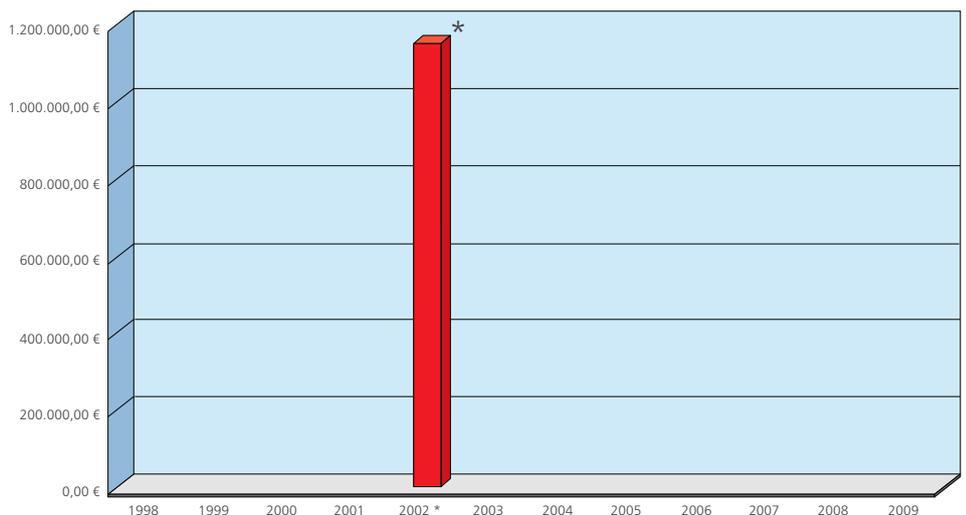
Diesen Erfolg verdanken wir Bürgermeister Jürgen Schmidt. Ihm gelang nach jahrzehntelangen Bemühungen die Ansiedlung des Evang. Gymnasiums. Unseren Kindern wurde damit ein wohnortnahes Abitur ermöglicht. Die Verbandsgemeinde Bad Marienberg steuerte zu dem Projekt über 1 Mio. € bei und sicherte so für unsere Kinder ein verbrieftes Aufnahmerecht.

Daneben wurden mit Millioneninvestitionen auch alle übrigen 7 Schulen in der Trägerschaft der Verbandsgemeinde baulich, ausstattungsmaßig und pädagogisch auf den modernsten Stand gebracht. Unser erklärtes Ziel: „Ganztagsangebote vom Kindergarten bis zum Abitur“ haben wir in die Praxis umgesetzt!

+ Trotz Millioneninvestitionen bleibt unsere Verbandsgemeinde weiter schuldenfrei

Dank einer soliden, nachhaltigen Finanzpolitik, der Leistungsstärke unserer mittelständischen Wirtschaftsbetriebe und dem

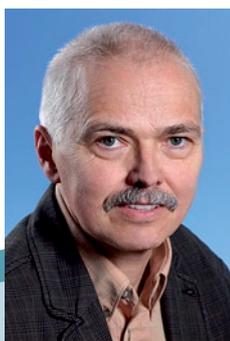
Fleiß unserer Bürgerschaft gehören wir seit Jahren zu den 5 schuldenfreien Verbandsgemeinden im Lande.



* 2002: Vorfinanzierung Landeszuschuss



Jürgen Schmidt
Bürgermeister,
Bad Marienberg



Hans-Alfred Graics
Rechtspfleger,
Kirburg



Uli Leukel
Polizeibeamter,
Bad Marienberg



Dankwart Neufurth
Diplomingenieur,
Bad Marienberg



Artur Schneider
Diplomingenieur,
Langenbach



Susanne Luysberg
Verwaltungsangestellte,
Nistertal



+ Das beliebte MarienBad schenkt Freizeitvergnügen, Lebenskraft und Wellness pur

Gesundheit tanken und Freizeit genießen - davon profitieren tausende zufriedene Besucher im attraktiven MarienBad. Träger der MarienBad GmbH sind die Stadt und die Verbandsgemeinde.

+ Ausbau des Freibades Unnau: Sommerspaß für Groß und Klein

Auf Drängen von Bürgermeister Jürgen Schmidt hat der zuständige Aufsichtsrat der MarienBad GmbH beschlossen, das landschaftlich schön gelegene und hoch in der Publikumsgunst stehende Freibad in Unnau zu erhalten. In jährlich finanzierbaren Abschnitten wird das Freibad baulich,



energetisch und ausstattungsmäßig an zukünftige Ansprüche angepasst. Dafür wurden bereits in 2008 62.000 € investiert. In 2009 sind weitere 30.000 € für einen Absorber vor-gesehen, mit dem die Energiekosten deutlich gesenkt werden.



Mit 180.000,- € sanierte die Verbandsgemeinde den Bölsbach in Unnau-Korb.

+ Umweltschutz: Miteinander von Mensch und Natur

Aufträge von 12,5 Mio. € gingen an die heimische Bauwirtschaft, um umweltbezogene Verbesserungsmaßnahmen in

der Stadt und den 17 Ortsgemeinden zu realisieren: neue Baugebiete, Kanal- und Wasserleitungen, Kläranlagen.

Verbandsgemeinde fördert regenerative Energienutzung ihrer Bürger

Zeitraum	Anzahl neuer umweltfreundlicher Energieanlagen	Investitionsvolumen an heimische Betriebe	Zuschüsse der Verbandsgemeinde
1995 - 2009	237	1.600.000 €	155.000 €



Mit 15 Mio. € komplette bauliche und energetische Sanierung des Schulzentrums Bad Marienberg.

Nachhaltiger Umweltschutz mit hohen Investitionen für Wasser- und Kanalnetz

Jahr	Wasserwerk	Klärwerk	Gesamt
2004 - 2009	1.679.000 €	6.207.000 €	7.886.000 €
mehrfähig:			
Austausch Bleihausanschlüsse	1.159.000 €	-	1.159.000 €
Modernisierung der Wasseraufbereitung Alexandria	466.000 €	-	466.000 €
Kläranlage Langenbach b.K. Mörlen/Nauroth	-	1.300.000 €	1.300.000 €
	-	350.000 €	350.000 €
Erstellung elektr. Leitungskataster	-	1.226.000 €	1.226.000 €
Gesamtinvestitionen	3.304.000 €	9.083.000 €	12.387.000 €



Ute Koch
Verwaltungsangestellte,
Unnau



Thomas Mockenhaupt
Angestellter,
Mörlen



Karlo Schwarz
Schulleiter,
Bad Marienberg



Jürgen Metzger
Rentner,
Unnau



Heiner Schell
Zentral-Heizungs- und
Lüftungsbaumeister,
Fehl-Ritzhausen



Wolfgang Nieb
Selbstständiger,
Neunkhausen



Die Verbandsgemeinde investiert viel in unsere Jugend

Optimale Ausstattung mit 2 modernen Computerräumen und Laptop-Wagen für die Schülerinnen und Schüler der Real- und Hauptschule.

+ Viel Sicherheit und Mobilität mit dem VG-Jugendtaxi:

Jahr	Anzahl der Fahrten	beförderte Jugendliche	50%iger Fahrkostenanteil der VG
2004	2.108	3.585	9.400 €
2006	3.807	7.114	18.900 €
2008	6.551	13.124	37.700 €
2004-2008	25.884	48.229	132.000 €

+ Qualifizierte Betreuung für über 10.000 Jugendliche pro Jahr im beliebten VG-Jugendbahnhof

Jahr	jugendliche Besucher	kostenanteil Verbandsgemeinde
2004	10.720	49.000 €
2006	11.246	47.000 €
2008	11.230	55.000 €
2004-2008	56.000	239.000 €

+ Zuschüsse zu Freizeiten für Kinder-, Schüler- und Jugenderholung von Kirchen, Vereinen und Schulen rege nachgefragt:

Jahr	Anzahl der Maßnahmen	teilnehmende Kinder/Jugendliche	Fördersumme VG
2004	36	453	8.000 €
2006	36	621	8.000 €
2008	38	614	8.000 €
2001-2008	199	3.322	43.000 €



Thomas Stalp
Straßenwärtermeister,
Großseifen



Jürgen Marose
Maschinenschlosser,
Unnau



Ingo Langenbach
Elektriker,
Neunkhausen



Sabine Willwacher
Maler- und Lackierer-
meisterin,
Bad Marienberg



Manfred Franz
Rentner,
Unnau



Dirk Seekatz
Fachkaufmann,
Bad Marienberg



Gut schmeckt's den Kindern der Wolfsteinschule in ihrer neuen kleinen Mensa im Forum.

Verkehrsminister Hendrik Hering, SPD (Mitte), erläutert den beiden Bürgermeistern Jürgen Schmidt und Dankwart Neufurth sowie heimischen Wirtschaftsvertretern die Umgehungsstraßenplanung für die Badstadt.

+ Innovative Unternehmen bieten Arbeit und Ausbildung

Mit ca. 1.500 Betrieben und über 7.000 Arbeitsplätzen steht die Verbandsgemeinde an vorderster Stelle bei den ländlichen Regionen.

Verbandsgemeinde, Partner für Unternehmen:

- Enge, gute Kontakte zur Wirtschaft
- Kurzfristige Erschließung baureifer Gewerbeflächen
- Unterstützung bei Ansiedlung und Erweiterung von Betrieben
- Moderation für kürzeste Genehmigungsverfahren (runder Tisch)
- Aus- und Neubau zahlreicher standortverbessernder Straßen, u.a. Umgehungen Bad Marienberg, B 414, Hof, Neunkhausen, Langenbach b.K., Nisterau, Innenstadt Bad Marienberg

+ Ganzjährig viele ansprechende Freizeit- und Kulturangebote

Förderung von Kunst und Kultur:

- Zuschuss KulturRing e.V. (6.000,- € /Jahr)
- Ausstellungen und Konzerte im KulturFoyer
- „Forum“ (Mensa) im VG-Schulzentrum als zentrale Kulturstätte
- Dorfchronik und Mundartwörterbücher
- Rad- und Wanderwege im VG-Bereich
- Förderung von Vereinsaktivitäten
- Mitfinanzierung des „Westerwald-Steigs“ durch die Verbandsgemeinde (ca. 15.000,- € /Jahr)



Talentierte Musiker an dem klangvollen Steinwayflügel garantieren genussvolle Konzertabende im KulturFoyer der Verbandsgemeindeverwaltung.



Bürgermeister Jürgen Schmidt überreicht den jährlichen Kulturpreis der VG in 2005 an den Kinderchor der Evang. Kirchengemeinde Unnau.



Thilo Leonhardt
Kaufmännischer Angestellter, Norken



Nicole Müller
Soldatin, Großseifen



Paul-Gerhard Krüger
Polizeibeamter a. D., Bölsberg



Karsten Lucke
Politikwissenschaftler, Lautzenbrücken



Thomas Neumann
Schüler, Bad Marienberg



Thomas Ax
Kfz-Mechaniker, Mörlen



Ziele für die nächsten Jahre: Weiter auf Erfolgskurs

- + Moderne, gut ausgestattete Schulen für die beste Ausbildung unserer Kinder
- + Eine Verbandsgemeinde, in der sich Jung und Alt wohlfühlen
- + Weniger Bürokratie, noch mehr Bürgernähe
- + Eine starke Verbandsgemeinde als interessanter Wirtschaftsstandort. Arbeit und Ausbildung vor Ort.
- + Neu- und Ausbau klassifizierter Straßen: B414 mit 3. Fahrspur, Anschluss Gewerbegebiete Unnau/Nistertal an Nistertalstraße, Ortsumgehungen Kirburg und Bad Marienberg
- + Mehr Lebensqualität für alle Generationen
- + Kontinuierliche Modernisierung bestehender Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen
- + Umweltschutz im Dialog mit Mensch und Natur
- + Sicherung des ehrenamtlichen Brandschutzes in möglichst vielen Gemeinden
- + Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit Ihren Steuergeldern haushalten
- + Attraktive Verbandsgemeinde als Antwort auf den demografischen Wandel



Manfred Buchner
Geschäftsführer,
Nisterau



Karl-Heinz Baldus
Kraftfahrer,
Stockhausen-Ilfurth



Dieter Grahn
Schlossermeister,
Mörlen



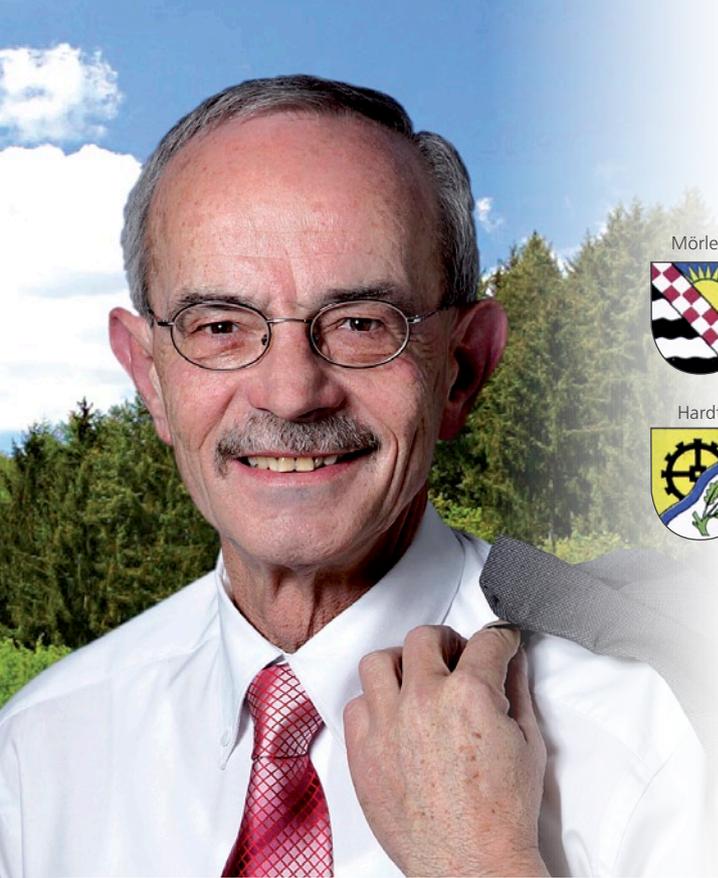
Gerd Pletsch
Justizbeamter a. D.,
Unnau



Frank Krölller
Geschäftsführer,
Unnau



Roswitha Schell
Verkäuferin,
Nisterau



Jürgen Schmidt: Der Bürgermeister für alle

In seinen bisherigen 2 Amtszeiten hat unser Bürgermeister eine vorbildliche, erfolgreiche und höchst engagierte Arbeit für die beachtliche Weiterentwicklung unserer Verbandsgemeinde und zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger geleistet. Deshalb ist er erneut unser Kandidat für die kommenden 8 Jahre,

denn er ist „Einer von uns und für uns“. Mit seiner großen Erfahrung, seinen vielfältigen engen Kontakten zur Landesregierung, Ministerien und Fachbehörden sowie zu den heimischen Wirtschaftsbetrieben und ebenso zur Bürgerschaft ist er der richtige Mann, besonders in schwieriger werdenden Zeiten.

So gelang es ihm beispielsweise bisher, ca. 60. Mio. € an Zuwendungen und Zuschüssen vom Land und vom Bund in die Verbandsgemeinde, die Stadt und Ortsgemeinden zu holen - eine stolze Summe, durch die vor Ort viel Zukunftsweisendes geschaffen und bewegt werden konnte.



Sachlich und freundschaftlich ist Bürgermeister Jürgen Schmidt nicht nur mit Staatsminister Hendrik Hering vom Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Landes, sondern auch mit vielen weiteren verantwortlichen Politikern aus der Landeshauptstadt Mainz verbunden.



Bürgermeister Jürgen Schmidt und der rheinland-pfälzische Innenminister Karl Peter Bruch übergeben das 130.000,- € teure neue Löschfahrzeug an die Freiwillige Feuerwehr in Hof.



„Renner“ sind auch das vom Bürgermeister mit initiierte VG-Jugendtaxi und die jährlich stattfindende Berufsinformationsbörse für unsere Schulabgänger im Forum des Schulzentrums.



Jürgen Steup
1. Beigeordneter,
Großseifen



Herbert Breuer
Rentner,
Bad Marienberg



Jürgen Schmidt
Ihr Bürgermeister
für die Verbandsgemeinde
Bad Marienberg

Am 7. Juni haben Sie die Wahl!



**ANPACKEN.
FÜR UNSERE HEIMAT.**

So füllen Sie den Stimmzettel richtig aus

Sie haben insgesamt **32 Stimmen**. Der Wahlvorgang ist nicht schwierig:

Komplette Liste

Sie können einfach den SPD-Wahlvorschlag in der Kopfzeile ankreuzen. Sie haben dann Ihr Wahlrecht voll ausgeschöpft und jeder Bewerber der SPD-Liste erhält eine Stimme.



Kumulieren

Sie können einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben.



Wichtig ist, dass Sie insgesamt nicht mehr als 32 Stimmen vergeben dürfen.

Stimmzettel für die Wahl zum Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Bad Marienberg am 7. Juni 2009

Wahlvorschlag 1 Sozialdemokratische Partei Deutschland					SPD				
1.	Jürgen Schmidt, Bad Marienberg				17.	Manfred Franz, Unnau			
2.	Hans-Alfred Graics, Kirburg				18.	Dirk Seekatz, Bad Marienberg			
3.	Uli Leukel, Unnau				19.	Thilo Leonhardt, Norken			
4.	Dankwart Neufurth, Bad Marienberg				20.	Nicole Müller, Großseifen			
5.	Artur Schneider, Langenbach				21.	Paul-Gerhard Krüger, Bölsberg			
6.	Susanne Luysberg, Nistertal				22.	Karsten Lucke, Lautzenbrücken			
7.	Ute Koch, Unnau				23.	Thomas Neumann, Bad Marienberg			
8.	Thomas Mockenhaupt, Mörlen				24.	Thomas Ax, Mörlen			
9.	Karlo Schwarz, Bad Marienberg				25.	Manfred Buchner, Nisterau			
10.	Jürgen Metzger, Unnau				26.	Karl-Heinz Baldus, Stockhausen-Illfurth			
11.	Heiner Schell, Fehl-Ritzhausen				27.	Dieter Grahn, Mörlen			
12.	Wolfgang Nieß, Neunkhausen				28.	Gerd Pletsch, Unnau			
13.	Thomas Stalp, Großseifen				29.	Frank Krölller, Unnau			
14.	Jürgen Marose, Unnau				30.	Roswitha Schell, Nisterau			
15.	Ingo Langenbach, Neunkhausen				31.	Jürgen Steup, Großseifen			
16.	Sabine Willwacher, Bad Marienberg				32.	Herbert Breuer, Bad Marienberg			

Unser Tipp: Nutzen Sie die Möglichkeit zur Briefwahl

Am 7. Juni werden insgesamt 7 Wahlen durchgeführt (Verbandsgemeinderat, Bürgermeister der Verbandsgemeinde, Stadt- und Ortsgemeinderäte, Stadt- und Ortsbürgermeister, Europa, Kreistag, Landrat). Füllen Sie die 7 Stimmzettel bequem und in Ruhe zuhause aus.

Schritt 1:

Dazu können Sie ab sofort die Briefwahlunterlagen bei der Verbandsgemeindeverwaltung mit Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte oder auch persönlich beantragen.

Schritt 2:

Ihr Wahlbrief muss spätestens am Freitag, den **5. Juni** zur Post gegeben oder spätestens am **Wahlsonntag** in den Briefkasten der Verbandsgemeinde eingeworfen werden.



ANPACKEN.
FÜR UNSERE HEIMAT.